

Die Kyritz-Ruppiner Heide lockt nun mit lilafarbenem Naturwunder

Bis Ende September blüht die Heide in einer der größten zusammenhängenden Heideflächen Europas

Früher kreisten Kampfflugzeuge, heute Seeadler. Da die Kyritz-Ruppiner Heide jahrelang als Truppenübungsplatz genutzt wurde, konnte sich eine einzigartige Natur mit zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Ab etwa Mitte August steht die Heide in voller Blüte und lockt bis Ende September mit einem lilafarbenen Blütenmeer. Sieben zertifizierte Natur- und Landschaftsführer sorgen mit besonderen Angeboten wie Sternenführungen, geführten Wander- oder Radtouren und vielem mehr für einen unvergesslichen Besuch der Heide, die zwischen Neuruppin, Rheinsberg, Wittstock und Kyritz liegt. Am Samstag, dem 18. August findet zudem das bereits vierte Heidefest statt.

Heidelandschaften waren früher in Europa weit verbreitet. Heute gibt es nur noch wenige große Heideflächen. „Die Kyritz-Ruppiner Heide ist mit knapp 12.000 Hektar eine der größten zusammenhängenden Heidegebiete mit Callunaheide in Europa. Durch die militärische Nutzung als sogenanntes ‚Bombodrom‘ bis zum Anfang der 90er Jahre konnte sich eine beeindruckende Vegetation mit zahlreichen seltenen und stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten entwickeln, so dass die Heide heute nationale Bedeutung hat“, berichtet Mike Laskewitz, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Prignitz e.V. Mehr als 9.000 Hektar der Heide erhielten zudem unter der Bezeichnung „Wittstock-Ruppiner Heide“ den Fauna-Flora-Habitat (FFH) und unterstehen damit dem höchsten europäischen Naturschutzstatus. 4.000 Hektar des FFH-Gebiets wurden in das Nationale Naturerbe aufgenommen und stehen damit unter dauerhaftem Naturschutz.

Bis Ende September lockt die Kyritz-Ruppiner Heide nun nicht nur mit einzigartiger Natur, sondern auch mit einem wahren Farbenrausch. „Eine Entdeckungstour durch die Heide fühlt sich im August und September wie ein Bad im Honigtopf an. Begleitet vom Summen der Bienen erwartet den Besucher jetzt ein lilafarbenes Blütenmeer, soweit der Blick nur reicht“, schwärmt Laskewitz. Da es in weiten Teilen der Heide noch Munitionsreste gibt, sind nicht alle Teile besucheröffentlich. „Die sogenannte Südspange dieses ehemaligen Truppenübungsplatzes wurde vorletztes Jahr für Wander- und Trekkingtouren innerhalb der Wegemarkierungen auf eigene Faust freigegeben. Besonders spektakulär ist der Ausblick über die Heide vom Sielmann-Hügel aus. Die freigegebenen Wege der Südroute in der Kyritz-Ruppiner Heide sind in der Radwander- und Wanderkarte Kyritz-Ruppiner Heide dargestellt, die man unter anderem in den Touristinformationen Wittstock und Kyritz kaufen kann“, so Mike Laskewitz.

Wer die Heide nicht auf eigene Faust erkunden will, kann aus den einzigartigen Angeboten der sieben zertifizierten Natur- und Landschaftsführer wählen. Zu den Höhepunkten zählen in diesem Jahr die vier Sternenführungen vom Natur- und Landschaftsführer Andree Kienast. „Wenn die rote Abenddämmerung dem Schein des Mondes weicht und das leise Summen der Ziegenmelker durch den sanften Flügelschlag der Fledermäuse abgelöst wird, eröffnet sich über der Heide ein besonders beeindruckender Anblick. Bei klarem Wetter sind selbst schwach leuchtende Sternbilder zu erkennen. Hier stören weder Ortschaften noch Straßen oder künstliche Lichtquellen den natürlichen Nachthimmel. Eine fast andächtige Stille legt sich dann über die Landschaft, während die leisen Schönheiten am Nachthimmel zu bewundern sind“, erzählt Andree Kienast. Vom Parkplatz Pfalzheim aus wandern der Naturführer und seine Gäste gemeinsam zum 1,5 Kilometer entfernten Sielmann-Hügel. Hier bewundern sie nach Sonnenuntergang von bequemen Sonnenliegen aus unter anderem die Perseidenströme. Bis zu 100 Meteore pro Stunde lassen sich bei guter Sicht so beobachten. Die Sternenführungen finden am 3., 4., 10. und 11. August ab 20 Uhr statt und dauern circa 2,5 Stunden. Im Preis von 8 Euro pro Person sind Getränke, Gebäck, Sternenkarten und Kopflampen enthalten.



Pressemitteilung, 3. August 2018

Neben Andree Kienast sorgen auch die sechs weiteren Natur- und Landschaftsführer mit besonderen Angeboten wie regionalen Picknicks auf dem Sielmann-Hügel, Rad-, Nordic Walking-, Wander- oder Kräuterwandertouren für ein einzigartiges Erlebnis in der Heide.

Eine besondere Möglichkeit, die Heide in geselliger Stimmung zu erkunden, ist das Heidefest im Ortsteil Pfalzheim der Gemeinde Temnitzquell am Samstag, dem 18. August ab 11 Uhr.

Weitere Infos: www.dieprignitz.de sowie www.kyritz-ruppiner-heide.de

Pressebilder: <http://communication.meeco.net/press/prignitz>

Pressekontakt: Mike Laskewitz (Tourismusverband Prignitz e.V.), Tel.: 03876 30 74 19 20
Franziska Märtig (meeco Communication Services), Tel.: 0351 79 59 79 00